



In zwei Abschnitten wurden 2,8 Kilometer Hauptdeich in Spieka-Neufeld erhöht. Zusätzlich wurden Treibselräumwege gebaut, die Fahrradfahrer - obwohl offiziell (noch) nicht erlaubt - gern nutzen. Fotos: Leuschner

Gute Aussicht für Fahrradfahrer

Gespräche über Nutzung der Asphaltwege im Deichvorland: Hoffnung auf Lösung im Frühjahr 2023 - Schaufreies Bollwerk

von

Wird der Deich gut durch die Sturmflutsaison kommen? Mehr als 40 Haupt- und Ehrenamtliche gingen der Frage bei der Schau des rund 23 Kilometer langen Wurster Seedeichs am Donnerstag nach. Dabei ging es nicht nur um die Beschaffenheit des Bollwerks.

Das Wichtigste vorweg: Der Wurster Hauptdeich, der von der nördlichen Bremerhavener Stadtgrenze bis nach Cuxhaven reicht, hat dem kritischen Blick der Deichbeschauber standgehalten. Zwar entdeckte die Untere Deichbehörde des Landkreises von Maulwurfshügeln und Mäuselöchern über Ackerspuren in der Deichkrone bis zu Hundescharrstellen noch Mängel. „Sorgen um die Deichsicherheit müssen wir uns deshalb aber nicht machen“, stellt Günter Veldmann, Oberdeichgräfe des Deichverbandes Land Wursten, klar. Auch der Landkreis als Aufsichtsbehörde geht davon aus, dass das Bollwerk gut über den Winter kommen wird und erklärte den Deich für „schaufrei“.

Ein besonderes Augenmerk richtete die Kommission, zu der neben Landkreis und Deichverband unter anderem auch Vertreter des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), der Gemeinde Wurster Nordseeküste, der Nationalparkverwaltung, Feuerwehr, Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung, Polizei und Bundeswehr gehören, auf die Großbaustelle in Spieka-Neufeld. Dort ist 2021 und 2022 in zwei Abschnitten der Deich um 60 Zentimeter erhöht worden.

Die neue Deichhöhe beträgt nach Auskunft von Christian Schucher vom NLWKN in Stade 8,60 Meter und entspreche damit den aktuellen Vorgaben. Rund 3,4 Millionen Euro seien zuzüglich Planungskosten für den insgesamt 2,8 Kilometer langen Abschnitt investiert worden. Im kommenden Frühjahr soll im Bereich der Gaststätte Maue noch eine neue Treppe gebaut werden, die binnendeichs auf die Deichkrone führt. Die Bestellung der Treppenwangen habe sich verzögert. Deshalb habe die Anlage nicht bereits installiert werden können.

Neben der Erhöhung des Deiches wurde außendeichs ein Deichverteidigungsweg gebaut, der insbesondere für Treibselräumarbeiten vorgesehen ist. Wegen seiner Traumlage mit Blick über das Deichvorland bis zum Wattenmeer ist der asphaltierte Weg auch bei Fahrradfahrern sehr beliebt. Noch dürfen diese den Weg offiziell allerdings nicht nutzen.

Neue Regelung für Radler im Außendeichbereich in Arbeit

Oberdeichgräfe Veldmann und Marcus Itjen, Bürgermeister der Gemeinde Wurster Nordseeküste, gehen allerdings davon aus, dass sich das ändern könnte. „Im Prinzip haben wir nichts dagegen, dass die Bürger den Weg nutzen; sie fahren uns ja nichts kaputt“, sagte Veldmann. Die Bemühungen, diese sogenannten Treibselräumwege für Fahrradfahrer und Inlineskater so unattraktiv wie möglich zu machen, seien an der Lebenswirklichkeit vorbeigegangen.

So gibt es eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Kreis-Dezernentin Babette Bammann, in der sich verschiedene Interessensgruppen von der Gemeinde bis zur Nationalparkverwaltung um eine Lösung bemühen. Dabei geht es unter anderem um Verkehrssicherungspflichten, aber auch sensible Naturschutzbereiche. Veldmann, Itjen und Peter Bartz von der Nationalparkverwaltung berichteten, dass man bei der Suche nach einer Lösung „auf gutem Weg“ sei. Veldmann hofft, dass es im Frühjahr 2023 eine für alle akzeptable Lösung gibt.

Veldmann und Itjen nutzten die Deichschau auch, um sich bei den Bürgern zu bedanken, die am Deichverteidigungsweg binnendeichs in Spieka-, Cappel- und Dorum-Neufeld das Gras an den Straßenlaternen kurz halten. Der Betriebshof könne diese Bereiche mit seinen Maschinen nicht erfassen. Nichtsdestotrotz sei es wichtig, auch hier zu mähen, weil sich insbesondere Mäuse im hohen Gras wohlfühlen würden.



Die Schaukommission teilte den gut 23 Kilometer langen Hauptdeich zwischen Bremerhavener Ortsgrenze im Süden und der Stadt Cuxhaven in drei Abschnitte auf, die dann jeweils zu Fuß begutachtet wurden.